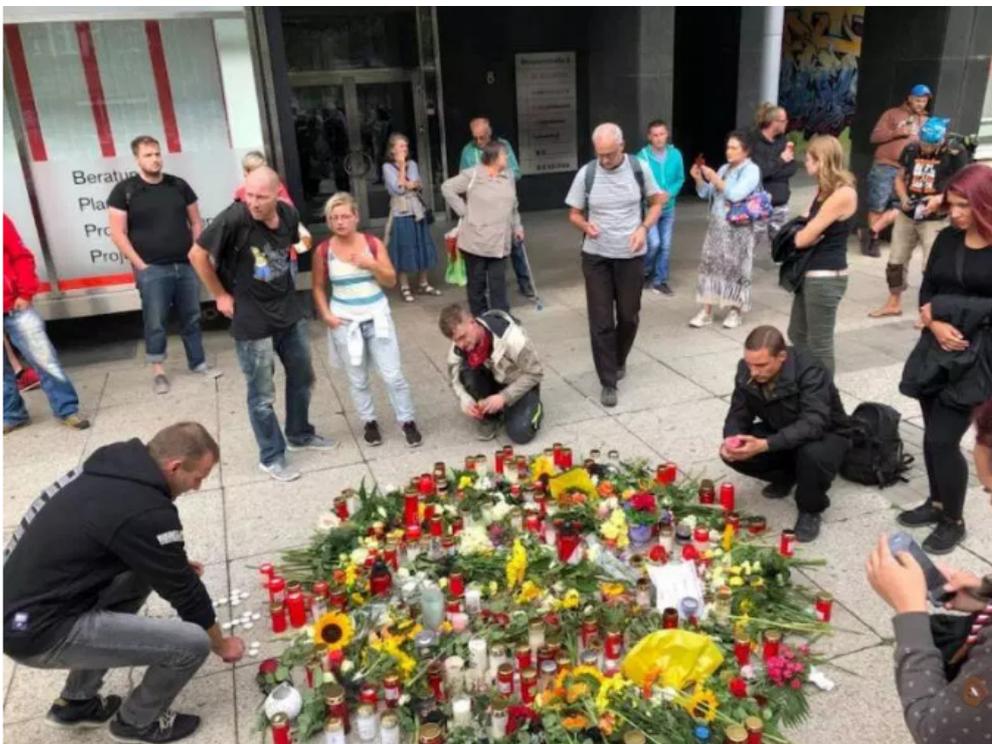


2826. Artikel zu den Zeitereignissen

# Linksstaat und der Tod in Chemnitz (6)

Augenzeugenbericht – "Nazi- und Verschwörungstheoretiker-Keule"



<https://www.journalistenwatch.com/2018/08/28/ich-die-wahrheit/>

Was spielte sich am Sonntagmorgen, 28. 8. 18 gegen 3 Uhr in Chemnitz, Brückenstraße vor der Hausnummer 8 konkret ab?

Hierzu:<sup>1</sup> *In einem Brief, der zuerst bei Vera Lengsfeld erschien, meldet sich ein Augenzeuge mit Hintergrundinformationen zum Messermord in Chemnitz.*

*Er schreibt: "Schon im letzten Jahr wurde das Stadtfest massiv von Migrantengewalt überschattet und von Samstag auf Sonntag wurde die Veranstaltung beim MDR 2017 vorfristig abgebrochen. 2018 war es dann noch sehr viel schlimmer. Spannung lag in der Luft und der Ausländeranteil der Feiernden war sehr hoch, was ja nichts Schlechtes sein muß. Die drei späteren Opfer waren in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf dem Weg zu einem Geldautomaten, als sie von drei Ausländern zur Herausgabe der EC-Karte aufgefordert*

---

<sup>1</sup> <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/augenzeuge-berichtet-aus-chemnitz-findet-medien-nur-noch-ekelhaft-und-schleimig-a2618627.html?meistgelesen=1>

worden sind, was man aber ablehnte. Wenige Minuten später kamen dann 10 Ausländer angelaufen und haben auf alle drei eingestochen.

*Im Ergebnis: Ein Toter, der mit 25 Messerstichen hingemetzelt wurde. Zwei Schwerverletzte, einer davon mit einem Messerstich im Kopf. Stechen Sie bitte 25x auf einen Gegenstand ein. Wenn das kein Mord ist, weiß ich es auch nicht. Bisher hat man zwei Mörder verhaftet, da draußen laufen aber noch mehr der nächtlichen Messerstecher rum.*

*Am nächsten Tag wurde das Stadtfest aus Sicherheitsbedenken abgebrochen. Es kamen am Sonntag ca. 1.000 Menschen zu der Demonstration in Chemnitz. An einem Platz wurden mehrere Ausländer von den Hooligans eingekesselt und man führte eine Leibesvisitation durch. Alle Ausländer waren mit Messer bewaffnet, diese Messer wurden eingesammelt und der Polizei übergeben.*

*Die Ausländer, die am Sonntag sich die Demo nach dem Tod und den schweren Verletzungen der drei Deutschen aus nächster Nähe angesehen haben, waren entweder sehr mutig oder sehr dumm. Wenn man dann noch die Teilnehmer filmt und ihnen den langen Mittelfinger zeigt, darf sich nicht wundern, wenn sie dann schnell abhauen müssen. Aber für die Statistik: Am Sonntag fand sich kein einziger Ausländer nach den bösen Hetzjagden im Krankenhaus ein. Offensichtlich war es eine vegane Jagd.*

*Ich kann Ihnen zu allen geschilderten Umständen der letzten Tage Roß und Reiter nennen, da ich bei den meisten Vorfällen vor Ort war. Unsere normalen Medien finde ich nur noch ekelhaft und schleimig. Mit freundlichen Grüßen*

N. S."

*Darunter befindet sich dieser Tweet:*



(Es fällt auf, daß auf diesem Antifa-Video meist Menschen mit Migrationshintergrund, wahrscheinlich Moslems zu sehen sind. Dazu paßt: *Dschihadisten wollen sich im Kampf gegen den Westen mit linken Aktivisten verbünden.*<sup>2</sup> Dazu paßt auch: *Will er den Bürgerkrieg in Chemnitz? Der Gegenschlag-Muslim legt nach*<sup>3</sup>)

<sup>2</sup> <https://www.br.de/nachricht/linksextreme-is-terror-buendnis-100.html>

<sup>3</sup> <https://www.journalistenwatch.com/2018/08/30/will-buergerkrieg-chemnitz/>

*N.S. hat zudem eine Statistik von sexuellen Übergriffen in Chemnitz seit Anfang dieses Jahres aufgeführt. Da er seine Quellen nicht nennen darf, verzichten wir auf die Veröffentlichung und verlinken statt dessen diesen Bericht der „Freien Presse“: Jeden Tag ein Fall sexueller Belästigung in Chemnitz.<sup>4</sup>*

#### **VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IM NETZ**

# **Diskussion um Hetzjagden in Chemnitz**

Nach der "Nazi-Keule" schwingt *bild.de*<sup>5</sup> die "Verschwörungstheoretiker-Keule", die auf jeden eindrischt, der *Hetzjagden in Chemnitz* als frei erfunden bezeichnet. – Das, obwohl selbst Ministerpräsident Kretschmer beim Bürgergespräch am letzten Donnerstag sagte:<sup>6</sup>

*Wenn man beschreibt unter dem Motto "Hetze durch die Stadt" oder "Progrom", dann trifft es nicht das, was da stattgefunden hat. Das ist total überzeichnet. Das ist Unfug, dem muß man entgegentreten ...*

*Bild.de* schreibt also: ... Kanzlerin Angela Merkel stellte am Dienstag klar: „Wir haben Videoaufnahmen<sup>7</sup> darüber, dass es Hetzjagden gab, dass es Zusammenrottungen gab, dass es Hass auf der Straße gab, und das hat mit unserem Rechtsstaat nichts zu tun.“

*Trotz der eindeutigen Worte der Kanzlerin, trotz Videos, trotz Augenzeugenberichten (auch die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) sah nach eigenen Angaben, wie Menschen verfolgt wurden<sup>8</sup>): Das Internet ist voll mit Kommentaren von Zweiflern und mit Verschwörungstheorien.*

*Viele Unbelehrbare wollen nicht wahrhaben, wie schlimm der rechte Mob in Chemnitz tobte – oder gar, dass er überhaupt da war.*

*Ein Youtuber spricht von einer „erfundenen Hetzjagd“ und der „Fake-News-Story des Jahres 2018“. Ein Onlineportal davon, dass es sich um eine Erfindung der Leitmedien handle. Die frühere DDR-Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld bestreitet in ihrem Blog ebenfalls, dass es Beweise für eine Hetzjagd gebe.<sup>9</sup>*

*Im Online-Auftritt der österreichischen Wochenzeitung „Wochenblick“ (s.u.) heißt es, dass sich derzeit offenbar einer der größten Medienskandale der vergangenen Jahre in Deutschland abzeichne. AfD-Bundessprecher Jörg Meuthen empfahl den Artikel:*

#### **WELTWEIT „FAKE NEWS“ GESTREUT?**

## **Chemnitz-Insider packt aus: Rechte „Hetzjagden“ waren erfunden**

<sup>4</sup> <https://www.freiepresse.de/LOKALES/CHEMNITZ/Sexuelle-Uebergriffe-in-Chemnitz-Fast-jeden-Tag-ein-neuer-Fall-artikel10222057.php>

<sup>5</sup> <https://www.bild.de/news/inland/news-inland/verschwoerungstheorien-im-netz-diskussion-um-hetzjagden-in-chemnitz-56985560.bild.html>

<sup>6</sup> Siehe Artikel 2825 (S. 1/2)

<sup>7</sup> Siehe Artikel 2821 (S. 3/4)

<sup>8</sup> Stimmt nicht. Es gibt keine Nachweise, daß sie Augenzeugin von sogenannten "Hetzjagden" wurde.

<sup>9</sup> Siehe Artikel 2823 (S. 3-6)

... Was bei der internationalen Medien-Hetze gegen Chemnitz vergessen wurde: Ursache der wütenden Demonstrationen von Einwanderungskritikern und radikalen Linken war der brutale Mord an einem 35-jährigen Deutsch-Kubaner. Als Täter akut verdächtig sind – wieder einmal – Migranten aus dem arabischen Raum. Längst kein Einzelfall – in Chemnitz gehört die Kriminalität durch Migranten und Asylbewerber bereits seit geraumer Zeit zum traurigen Alltag.<sup>10</sup>

Doch was nun der Chefredakteur der Chemnitzer „Freien Presse“ Torsten Kleditzsch gegenüber dem „Deutschlandradio Kultur“ in einem Interview erklärte, macht fassungslos. „Für den Sonntagnachmittag, wo sehr schnell von Hetzjagden die Rede war, das haben wir hier nicht beobachtet. Wir waren mit unseren Leuten draußen. Es gab Angriffe aus der Demonstration, einzelne Angriffe auf Migranten, auf Polizisten und auf Linke auch. Das waren aber sehr vereinzelte Fälle aus dieser Demonstration heraus und das hatte mit einer Hetzjagd im wörtlichen Sinne nichts zu tun“, betont Kleditzsch gegen Ende des Interviews, das hier gehört werden kann.<sup>11</sup>

Dies deckt sich mit Beobachtungen von Bekannten und Verwandten in Chemnitz. Auch die sächsische Polizei schreibt in einer Aussendung zu den Ereignissen des Sonntagnachmittags explizit nichts von „Hetzjagden“ gegen Migranten. Eine Reporterin des Regionalsenders MDR berichtete am Sonntag lediglich von „Rängeleien“.

Nur ein dubioser, namentlich im zugehörigen Artikel nicht genannter „Augenzeuge“ wird als Quelle für einen mutmaßlichen Angriff auf Migranten im örtlichen Stadthallenpark genannt. Für die genannten Auseinandersetzungen mit Migranten gilt: Weder die Polizei noch andere offiziellen Quellen haben bisher bekannt gegeben, von wem die Auseinandersetzung ausging – auch eine Provokation durch die Ausländer kann also nicht explizit ausgeschlossen werden. Doch für die Mehrheit der Mainstream-Medien stehen die Schuldigen bereits vor den konkreten Ermittlungen fest: „Rechtsextreme“ Sachsen!

Die weltweit gestreuten Gerüchte beruhen vor allem auf linksextremen Twitter-Accounts, die kurze Zeit nach der Hooligan-Demonstration ein (!) Video von einer konkret erkennbaren Auseinandersetzung zwischen rechten Demonstranten und Migranten veröffentlichen. Dort ist jedoch nur eine kurze Konfrontation zu sehen – weder was vor noch was nach dem Video passiert ist, ist bekannt. Im Netz kursieren freilich polizeilich unbestätigte Aussagen von Demo-Teilnehmern, die Demonstranten seien von den Migranten provoziert worden!

Überregionale Medien wie „TAG24“ und „oe24“ bedienen sich dabei ohne kritische Einordnung des Videos, das vom linksradikalen Account „Antifa Zeckenbiss“ veröffentlicht wurde.<sup>12</sup>

Schnitt. Der Begriff "Verschwörungstheorie" geht meines Erachtens (in neuerer Zeit) auf den Satz von George W. Bush im 9/11<sup>13</sup>-Zusammenhang zurück: *Laßt uns nicht an Verschwörungstheorien glauben!*<sup>14</sup>

<sup>10</sup> <https://www.wochenblick.at/erstochener-in-chemnitz-haftbefehl-gegen-syrer-und-iraker-erlassen/>

<sup>11</sup> [https://www.deutschlandfunkkultur.de/rechte-ausschreitungen-in-chemnitz-haltungsproblem-der.2950.de.html?dram:article\\_id=426645](https://www.deutschlandfunkkultur.de/rechte-ausschreitungen-in-chemnitz-haltungsproblem-der.2950.de.html?dram:article_id=426645) (Unter Beitrag hören, am Ende des Interviews.)

<sup>12</sup> <https://www.wochenblick.at/chemnitz-insider-packt-aus-rechte-hetzjagden-waren-erfunden/>

<sup>13</sup> Siehe Artikel 701-709

<sup>14</sup> So in etwa

Wenn *bild.de* den Begriff *Verschwörungstheorie* mit *rechten Mob in Chemnitz* verknüpft, dann hat jeder die Möglichkeit, dies zu widerlegen, weil es um einen konkreten Fall ("Chemnitz") geht.

Die Sache mit *Verschwörungstheorien* kann sogar noch gesteigert werden, indem man nicht konkret auf einen Fall eingeht, sondern sich in Lügen, Pauschalisierungen und Phrasen ergießt, wie es die Steiner-Gegner und Geist-Feinde innerhalb "Anthro"-Szene<sup>15</sup> in *Anthroposophie weltweit – Nachrichten für Mitglieder Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft* (Nr. 7-8, 6. Juli 2018, S. 12/13)<sup>16</sup> exerzieren:

## Die offene Anthroposophie und ihre Gegner

Mutmaßungen über inszenierte Terroranschläge und Annahmen über die Manipulation des politischen Lebens sowie der Medien durch elitäre Zirkel verbreiten sich derzeit nicht nur gesellschaftlich stark. Solche Verschwörungstheorien finden auch in der anthroposophischen Bewegung zunehmend Widerhall. Einige Vertreterinnen und Vertreter anthroposophischer Arbeitsfelder haben sich nun zusammengefunden und möchten mit ihren individuellen Positionen deutlich machen, dass Verschwörungstheorien in der anthroposophischen Bewegung nicht unwidersprochen bleiben. Gleichzeitig wollen sie ihr Engagement für eine offene und aufgeklärte Anthroposophie zum Ausdruck bringen.

(Prof. Dr. Volker Frielingsdorf, Historiker:) *Leichtgläubigkeit und Schwarz-Weiß-Denken: In Zeiten wachsender Verunsicherung, in der Fake News und ungefilterte Ressentiments durch die sogenannten sozialen Medien geistern, nimmt es nicht wunder, dass viele Menschen nach umfassenden Welterklärungen suchen, die ihnen festen Boden unter den Füßen geben können. Daher ist es nicht weiter überraschend, dass heutzutage Verschwörungsideologien fröhliche Urständ feiern und dass es aufgeweckte Vermarkter gibt, die diesen Trend bedienen, indem sie eine diffus apokalyptisch gestimmte Zuhörerschaft in ihren Bann ziehen und in ihren düsteren Ahnungen bestätigen. Indes erstaunt es – und erstaunt dann auch wieder nicht –, dass es im Umkreis der anthroposophischen Bewegung eine überraschend große Zahl an Interessenten gibt, die unkritisch die neuesten verschwörungsideologischen Versatzstücke aufnehmen und dann im Gestus des arrivierten Besserwissers weitergeben. Dies erstaunt, werden doch Anthroposophen gewöhnlich eher als irgendwie grünalternativ, unpolitisch oder linksliberal eingestuft – es erstaunt nicht mehr so sehr, wenn man bedenkt, dass darunter nicht wenige sind, die eine Tendenz zur Leichtgläubigkeit haben und in der Regel eher Verehrungskräfte aktivieren als kritisches Hinterfragen. Und einmal ehrlich: Warum soll man sich denn auch der Mühe des abwägend-diskursiven Denkens unterziehen, wenn es so verlockende Angebote gibt, die dazu verhelfen, alte Feindbilder zu nähren, die ein simples Schwarz-Weiß-Denken befördern und die einem dann noch wirklich große Männer wie Wladimir Putin präsentieren, der als friedliebender Europäer hingestellt wird? Nein! Anthroposophie muss dazu beitragen, einseitige Sichtweisen zu überwinden und zu relativieren. Sie kann und soll differenzieren, integrieren und Vertrauen aufbauen. Von Pseudo-Wissenschaftlern und Verschwörungssektierern muss sie sich abgrenzen. Auch und gerade, wenn diese sich auf Rudolf Steiner berufen.*

(Wolfgang Held, Goetheanum:) *Verminter Dialog: Im 21. Jahrhundert zu leben heißt, am Entstehen des Wirklichen und Wahren teilhaben zu wollen und nichts ungeprüft gelten zu*

<sup>15</sup> Siehe Artikel 281, 282 (S. 2-8), 283 (S. 3-6), 284 (S. 2-7), 285 (S. 2-4), 286 (S. 2-6), 287 (S. 3-5), 289 (S. 4-6), 1664 (S. 4-11) und 1685-1709

<sup>16</sup> Ebenso in *Info* 3, 25. 6. 1918 (Beide Hinweise bekam ich.)

lassen. Heimat- und Haltlosigkeit ist der Preis dieser geistigen Souveränität und Freiheit. Doch es gibt einen verführerischen Halt: Was im 20. Jahrhundert die Ideologie war, das ist heute die <Stimmung>. Aus einer erstaunlich konstanten Gefühlslage heraus wird über die Welt gedacht, empfunden und gehandelt – an die Stelle von Frage und Zweifel tritt etwas Absolutes: die empörte Grundstimmung (der oft Hochmut gegenübersteht). Es ist eine Empörung, die vermittelnde, merkurielle Organe angreift: Medien, internationale Institutionen und Rechtsorgane. Während sich in den anthroposophischen Arbeitsgebieten wie Medizin, Pädagogik oder Landwirtschaft eine dialogische Kultur etabliert hat und kontroverse Fragen besprochen werden können (Umgang mit Präparaten, Sterbehilfe, Inklusion), sieht es im allgemein-anthroposophischen Feld anders aus. Hier verminen die beschriebenen Stimmungslagen den Dialog und erklären Vertreter anthroposophischer Institutionen zum Gegner. Nun ist es vor allem der Dialog, das Konzert der Perspektiven, aus dem neue Heimat erwächst. Deshalb sollte uns viel daran liegen, diese festen Stimmungen aufzulösen. (...)

(Prof. Dr. Jost Schieren, Alanus Hochschule:) Falsche Simplifizierungen: In vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, in Medizin, Pädagogik und Wirtschaft, wird ein technokratisch-ökonomisches Menschenbild vertreten, in dem der Mensch kaum noch vorkommt. Dies ist die Folge eines materialistischen Reduktionismus, wie er allenthalben wissenschaftlich dominant ist. Der Anthroposophie geht es um die Überwindung dieses einengenden Materialismus, Sie steht für einen mehrdimensionalen, holistisch-phänomenologischen Ansatz und schließt monokausale Erklärungsmuster aus. Demgegenüber bieten Verschwörungstheorien in grober Vereinfachung Welterklärungsangebote, die mit simplen Polarisierungen arbeiten und zudem oft spirituell aufgeladen sind. Anstelle eines materialistischen Reduktionismus tritt ein spiritualistischer Reduktionismus. Man kann vielleicht einzelne pointierte Äußerungen Steiners im Sinne von Verschwörungstheorien vereinnahmen, sein Gesamtwerk aber ist eine erkenntnisbasierte Suchbewegung, die solche Simplifizierungen ausschließt. Verschwörungstheorien, gerade auch aus dem rechten Spektrum, bedienen Ängste und Opferhaltungen und arbeiten zudem meist mit einer Art von mystischem Sog, für den manche Anthroposophen anfällig sind. Wenn man sich darauf einlässt, läuft das am Ende auf Freiheitsverleugnung hinaus.

(Henning Kullak-Ublick, Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen:) Apokalyptisches Grundgruseln: Je jünger ein Kind ist, umso tiefer werden seine Beziehungen zur Welt von dem Vertrauen geprägt, das es in <seine> Erwachsenen haben kann. Spätestens mit der Pubertät wird die Frage existenziell, wie sich auf diesem Fundament Vertrauen in das eigene Denken entwickeln kann. Welche Werkzeuge geben wir den jungen Menschen dafür in die Hand? Sie brauchen keine fertigen Weltbilder, sondern Menschen, die ihnen helfen, ihr Interesse, ja ihre Liebe zur äußeren Welt auf einer neuen Bewusstseinsstufe zu entdecken. Niemand wird ernsthaft bestreiten, dass es schon immer Verschwörungen gegeben hat und weiter geben wird. Verschwörungstheoretische Weltbilder aber wirken sich verheerend aus, weil sie die fatalistische Grundstimmung verbreiten: Ich bin das blinde Opfer von okkulten Strippenziehern, nichts ist, wie es scheint, aber wenn ich das erst einmal durchschaue, passt plötzlich alles wunderbar einfach zusammen. Das steht im krassen Widerspruch zur Waldorfpädagogik, deren Anspruch es ist, die jungen Menschen anzuleiten, aus eigenen Beobachtungen, Nachforschungen und Sachkenntnis unbefangene Urteile zu bilden. Ein apokalyptisches Grundgruseln, das die Komplexität der Welt auf die Machenschaften verborgener Mächte reduziert, hilft niemandem, solide Grundkenntnisse über die Funktionssysteme unserer modernen Gesellschaft hingegen schon. Für den darauf gründenden Diskurs gibt es durchaus noch Nachholbedarf.

(Ramon Brüll, Geschäftsführer *Info 3* Verlag:) Fanatismus: Menschen, die Verschwörungstheorien vertreten, stellen sich meist als Fanatiker dar. Man kann an einem Daniele Ganser zwar einiges Interessante finden, seine Erklärungsmuster spitzen sich aber derartig zu, dass immer nur dieser eine Punkt gesehen wird. Die Frage, ob Kennedy wirklich nur von einem Täter ermordet wurde, wird bis heute diskutiert. Wenn man aber bei jeder solchen Frage sofort die CIA verdächtigt, ist das ebenso einseitig, wie amtliche Erklärungen einseitig sind. Für die Lösung eines Problems braucht es immer viele Sichtweisen – und genau das macht ein Fanatiker nicht, sondern beißt sich an einer immer gleichen Erklärung fest.

(Dr. David Marc Hoffmann, Rudolf Steiner Archiv:) Eindimensionale Welterklärungsmodelle: Im anthroposophischen Umfeld begegne ich immer wieder Vertretern der krudesten Ideologien: Holocaustleugnung, Theorien der Verschwörung durch Juden, Jesuiten, Bilderberger oder Freimaurer, spirituell verbrämte Deutschtümelei und Bekämpfung des längst überholten Vorwurfs der deutschen Alleinschuld für den Ersten Weltkrieg, die <Chemtrail>-These und dergleichen mehr. Gemeinsamer Nenner solchen Denkens ist die faszinierte Fixierung auf <das Böse> und sein Wirken in der Welt sowie die Auffassung des Weltgeschehens als ein von einer kleinen Gruppe manipuliertes Marionettentheater. Und dies ausgerechnet im Kontext der Anthroposophie, die wesentlich der Entwicklung des freien Individuums und des selbstständigen Denkens gewidmet ist! Solche Ideologien sind mit einer aufklärerischen Anthroposophie grundsätzlich nicht vereinbar, weder inhaltlich noch methodisch. Sondern sie missbrauchen einen Erkenntnisweg, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall führen will, für ihre billigen und eindimensionalen Welterklärungsmodelle und Machtspiele. Für die verbohrt bis fanatischen Vertreter solch unsauberen, unredlichen und unanständigen Denkens und ihre suggestiven Methoden schäme ich mich vor der Welt. Mit diesen <terribles simplificateurs> will ich nichts zu tun haben.

(Dr. Jens Heisterkamp, Zeitschrift *Info 3*:) Vergiftung des sozialen Klimas: Anthroposophen haben in den letzten 20 Jahren erfolgreiche Schritte getan, um aktiv an der offenen Gesellschaft mitzugestalten, in der wir leben: mit den vielfältigen Praxisfeldern, aber zunehmend auch mit den Beiträgen der Anthroposophie als Weltanschauung selbst. Bei allem Bedarf an weiteren Verbesserungen unserer Demokratie – zu denen ja nicht zuletzt anthroposophische Initiativen tatkräftig beitragen – teilen viele Anthroposophen ein grundlegendes Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit unserer offenen Gesellschaft durch zivilgesellschaftliches Engagement. Leider greifen manche Anthroposophen aber auch Vorstellungen einer von hintergründigen Strippenziehern geprägten Welt leichtfertig auf und beteiligen sich am Streuen von Gerüchten über einen gezielten <Bevölkerungsaustausch> oder geheimdienstliche Attentate. Solche Verschwörungstheorien vergiften das soziale Klima und bieten neo-autoritärem Populismus jeglicher Spielart einen Nährboden. Anthroposophische Plattformen wie das Online-Medium <Ein Nachrichtenblatt> oder das Magazin <Der Europäer> verbreiten – nicht selten verbunden mit neo-nationalistischen Einschlägen – Misstrauen anstelle differenzierter Kritik und schüren Manipulationsängste anstelle des Vertrauens in die rechtsstaatlichen Strukturen demokratischer Gesellschaften, Gerade wer wirklich einen tieferen Zugang zur Wirklichkeit sucht, darf auf solche Ablenkungsmanöver nicht hereinfliegen.

(Fortsetzung folgt.)